



Hilfreiche Tipps zum Beobachten der Störche



Stellen Sie Ihr Auto bitte nur auf den gekennzeichneten Parkplätzen ab.



Gehen Sie zu Fuß - so lässt sich die Natur entspannter genießen.



Der rote Rundweg führt an den meisten Storchhorsten vorbei.



Betreten Sie bitte keine privaten Grundstücke oder Ställe ohne Erlaubnis.



Machen Sie auf den Wegen Platz für Fahrzeuge und Landmaschinen.



Und vor allem:
Nehmen Sie sich Zeit!



Herzlich Willkommen in Bergenhusen!

Über 20 Storchpaare brüten jedes Jahr in unserem schönen Dorf, da gibt es einiges zu entdecken! Hierzu haben wir zwei Rundgänge entworfen: Der rote Rundweg führt Sie durch den Ortskern, vorbei an zahlreichen Storchennestern. Der blaue Rundweg führt zusätzlich durch einen Teil der Sorgeniederung, wo mit etwas Glück Störche bei der Futtersuche beobachtet werden können. Auf beiden Rundwegen finden Sie große blaue Schautafeln mit Informationen zu den Störchen und ihrem Lebensraum.

Sie haben noch etwas Zeit mitgebracht und möchten mehr über den Weißstorch erfahren? Dann empfehlen wir Ihnen zusätzlich unseren **Smart-Guide** zu nutzen: An den auf der Karte markierten Stellen finden Sie kleine weiße Hinweisschilder. Die hierauf aufgebildeten QR-Codes können Sie mit Ihrem Smartphone scannen und so Informationen zum jeweiligen Standort abrufen – wahlweise auch auf Plattdeutsch, Dänisch oder Englisch. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich den Text vorlesen zu lassen.

Auch an den Storchennestern selbst finden Sie QR-Codes, die einen aktuellen Einblick in das Geschehen über Ihren Köpfen bieten: Wann sind die Störche angekommen? Wieviele Jungtiere verstecken sich dort oben? Wo lag die Kinderstube der Altstörche?

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken!



Storchenausstellung

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns in der Storchenausstellung im Michael-Otto-Institut im NABU. Hier stehen wir Ihnen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. In der Ausstellung können Sie einen direkten Blick in ein Storchennest werfen und erfahren außerdem Genaueres über Störche sowie weitere Tiere und Pflanzen der näheren Umgebung.

In unserem Shop finden Sie darüber hinaus eine reiche Auswahl an Souvenirs und Informationsmaterial von A wie Adebar bis Z wie Zugvogel.



Öffnungszeiten

15. März bis 15. September
Täglich von 10 bis 18 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

Anschrift & Impressum

Michael-Otto-Institut im NABU

Forschungs- und Bildungszentrum für Feuchtgebiete und Vogelschutz

Goosstroß 1, 24861 Bergenhusen

Telefon: 04885 570 | E-Mail: Michael-Otto-Institut@NABU.de

www.bergenhusen.nabu.de

Text & Layout: F. Mohrwinkel | Karten © OpenStreetMap

Fotos: D. Engert, L. Korossy, F. Mohrwinkel, N. Overbeck, K.-M. Thomsen

Gefördert durch die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein und Mitteln der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V. auf Initiative des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein.



Im Dorf der weißen Störche

Auf Entdeckungstour durch Bergenhusen

Infotafeln Storchendrweg

- A Das Dorf der weißen Störche
- B Landwirtschaft gestern und heute
- C Die lange Reise der Störche
- D Das Storchendorf in Bergenhusen
- E Lebensraum
- F Es war einmal
- G Wiesenvögel
- H Knicks
- I Eine Zukunft für den Storch

QR-Codes

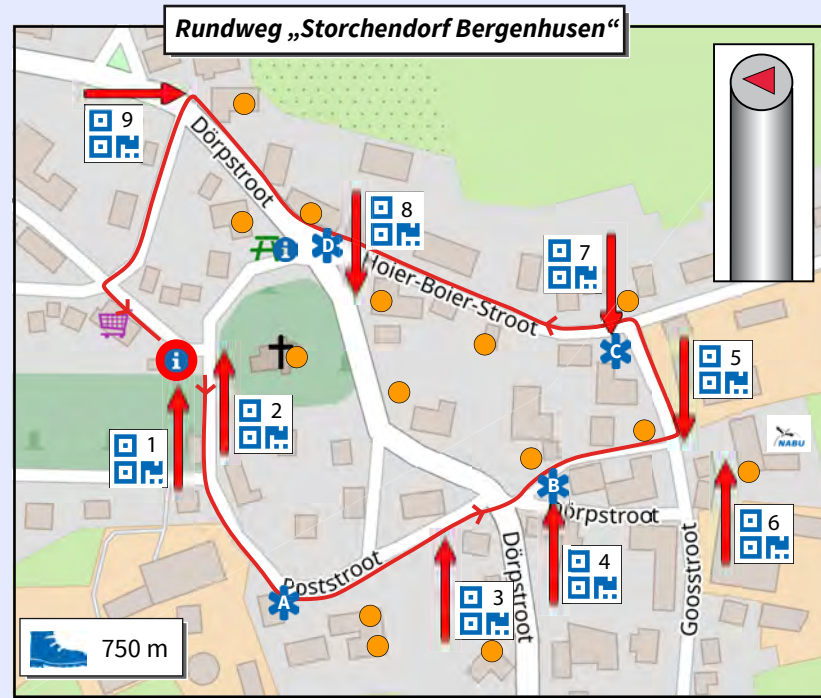
- 1 Storchendorf Bergenhusen
- 2 Der Weißstorch
- 3 Die Eider-Treene-Sorge Niederung
- 4 Weißstorchschutz ist Klimaschutz
- 5 Michael-Otto-Institut im NABU
- 6 Das Medau-Haus
- 7 Gefahren für die Störche
- 8 Adebar und Hoier-Boier
- 9 Nestbau und Untermieter
- 10 Was fressen Störche?
- 11 Der Zug der Weißstörche

 **Startpunkt**  **Schaukasten**  **Storchennest**

Rundweg „Storchendorf Bergenhusen“

Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Friedhof. Gehen Sie von hier aus die Straße zwischen Kirche und Friedhof hinunter, und folgen Sie den silbernen Lenkungssäulen mit den **roten Dreiecken**. In einer Linkskurve finden Sie die erste Informationstafel über unser schönes Dorf (A). Hier können Sie ebenfalls das derzeit einzige Hausdach sehen, auf dem zwei Storchenaare ihre Nester errichtet haben. Folgen Sie der Straße geradeaus und überqueren Sie die Dörpstroot. Die Straße führt Sie an der nächsten Infotafel zur Landwirtschaft (B) vorbei sowie an zwei weiteren Storchenhörsten. Sie gehen auf die Goosstroot zu, in der sich auch das Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN) befindet. Hier können Sie nicht nur alles Wissenswerte über den Storch und sein Brutgebiet erfahren, sondern auch in unserem reichhaltigen Shopangebot stöbern. Ab hier laufen beide Rundwege parallel.

Dem roten Dreieck folgend kommen Sie auf einen efeubewachsenen Mast zu. Gegenüberliegend finden Sie Informationen zum Zug der Störche (C). Am Ende dieser Straße liegt die Gaststätte „Hoier Boier“. Hier können Sie eine gemütliche Pause machen, um sich zu stärken oder auch nur um den Flugverkehr in Bergenhusen zu beobachten. „Hoier-Boier“ bedeutet übrigens „Hoch-Bauer“ – so nennen die Bergenhusener ihre Störche. Auf der kleinen Verkehrsinsel gegenüber erläutert eine weitere Infotafel das Storchendorf in Bergenhusen (D). An dieser Kreuzung biegen Sie rechts ab. Auf Höhe der Töpferei biegen Sie nach links ab und gehen auf den Kaufmannsladen zu. Dort angekommen halten Sie sich links, um zum Ausgangspunkt zurückzukehren.



Rundweg „Lüttensee - Lebensraum der Störche“

Dieser Rundweg führt Sie sowohl durch das Dorf als auch durch einen Teil der Sorgeniederung. Hier findet der Storch seine Nahrung, aber auch andere Vögel wie Mäusebussarde und Turmfalken können bei der Jagd gut beobachtet werden.

Am Anfang verläuft der Weg wie der rote Rundweg, Ihr Ausgangspunkt ist wieder der Friedhof. Gehen Sie auch hier die Straße zwischen Kirche und Friedhof entlang.

Folgen Sie nun jedoch den **blauen Dreiecken** auf den silbernen Säulen. Am Ende der Poststroot biegen Sie nach rechts ab. In der nächsten Linkskurve führt der Weg geradeaus in die Niederungslandschaft.

Die erste Infotafel auf Ihrem Weg erzählt Ihnen etwas über den Lebensraum von Adebar (E). Etwa 500 Meter weiter biegt der Rundweg links ab. Ihr Weg führt Sie nun um den ehemaligen Flachsee „Lüttensee“ herum. Von diesem ist, wie von fast allen anderen Flachseen, nur noch ein so genannter Koog übrig: Eine durch künstliche Entwässerung weitgehend trocken gelegte Fläche.

Auf solchen Flächen findet der Storch seine Nahrung. Erfahren Sie mehr auf der folgenden Infotafel (F).

Auf Ihrer Wanderung inmitten einer extensiv bewirtschafteten Landschaft liefert eine weitere Tafel Informationen über die typischen Wiesenvögel in der Sorgeniederung (G).

Am Ende des Plattenwegs geht es links wieder ins Dorf hinein. Gleich am Anfang erläutert eine Infotafel die landestypischen Knicks (H). Folgen Sie weiter den blauen Dreiecken und erfahren Sie mehr über die Zukunft der Störche (I). Nach etwa 100 Metern biegt der Rundwanderweg scharf rechts ab in die Goosstroot. Sie gelangen nun zum Michael-Otto-Institut. Ab hier verlaufen beide Rundwege wieder identisch.

